

Allgemeine Verlegeanleitung bei MOGAFIX KSK-Bahnen

- Grundsätzlich sind bei der Verarbeitung des MOGAFIX KSK – Systems die Verlegearbeiten so zu planen, dass pro Arbeitstag immer – auch in Teilflächen – der komplette KSK-Schichtenaufbau verlegt wird. Wird nur eine MOGAFIX KSK-D aus dem KSK-System verwendet, ist die Teilfläche mindestens einschl. der 1. Abdichtungslage fertigzustellen.
- Die Bahnen müssen kühl (Schatten) und trocken gelagert werden, bei niedrigen Temperaturen unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem temperierten Lager entnehmen.
- Unter 10 °C sollte keine Verlegung erfolgen.
- Der Untergrund muss staubfrei, bitumenverträglich und trocken sein. Die Vorbereitung erfolgt nach den bekannten Verarbeitungstechnologien und Richtlinien.
- Staubende / sandende Untergründe sind mit MOGAT-Bitumenvoranstrich zu versehen.
- Bei kunststoffbeschichteten Trapezblechdächern kann der Voranstrich entfallen.
- Die Dachbahnen werden ausgerollt, ausgerichtet und wieder zur Hälfte auf einen Wickelkern aufgerollt. Die Ablösefolie wird eingeschnitten, beim Ausrollen abgezogen und die Bahn angedrückt. Mit der anderen Hälfte wird in gleicher Weise verfahren.
- Die Verklebung der nächsten Bahn erfolgt analog, mit einer Überlappung von mindestens 8 cm an Nähten und mindestens 10 cm an Stößen und Anschlüssen. Die Nähte und Kopfstöße werden zusätzlich mit einer Andruckrolle fixiert.
- Bei Überlappungsstößen ist gemäß den Fachregeln generell ein Schrägschnitt der unterdeckenden Bahn vorzunehmen.
- Bei besonderen Anforderungen an die Beanspruchung (z. B. Notabdichtung, Grenztemperaturen, etc.) sind exponierte Verarbeitungsdetails (Nähte, Stöße und / oder Anschlüsse) mit MOGAT Adhäsivkleber zu unterlegen oder mit einem Zulagestreifen zu sichern und / oder die Klebekraft mittels Heißluftföhn oder Handbrenner zu erwärmen.
- Diese Informationen erfolgen nach bestem Wissen und stellen den augenblicklichen Stand der Technik dar. Empfehlungen, Anweisungen u. ä. sind wegen der ständigen Weiterentwicklung und dem Einsatz neuer Rohstoffe unverbindlich.

- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ihren Fachberater oder die **Anwendungsberatung** in unserer Hauptverwaltung Mainz
Tel. 0 61 31 / 96 00 8-132.

Bei Sonderfällen oder -konstruktionen ist eine Rücksprache mit den Fachberatern vor Beginn der Arbeiten in jedem Fall erforderlich.

Bahnspezifische Verlegeanleitung bei MOGAFIX KSK-Bahnen

KSK-D / KSK-D Plus

- Im Systemaufbau wird die MOGAT MOGAFIX KSK-D als Dampfsperrbahn auf Stahltrapezblechen eingesetzt, wobei die Nahtüberdeckung auf den Profilblechobergurten erfolgt. Die MOGAFIX KSK-D Plus ist für die Verlegung auf Betonuntergründen vorgesehen. Bei beiden Bahnen sind die Nähte zur kalten oder thermisch unterstützten Verlegung geeignet.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.

Auch nach der Verlegung bleibt der Nahtverschluss variabel.

(siehe Nahtverschluss)

KSK-D IDF

- Für die Verwendung als durchtrittsichere brandlastreduzierte Dampfsperre auf Trapezblech (Industrierichtlinie, Fläche > 2500 qm)
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn muss der oberseitige Randstreifen (weiß) der bereits verlegten Bahn entfernt werden.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.
- Im Kopfstoßbereich ist eine flächige Unterlage auszuführen
- Die Nähte und Stöße werden durch hohen Anpressdruck (z. B. Anpressrolle oder ähnlichem) verschlossen

KSK-D Multi 2

- Im Systemaufbau wird die MOGAFIX KSK-D Multi 2 als Dampfsperre auf nagelbaren Unterlagen / Unterkonstruktionen verwendet, kann aber auch auf Beton oder Stahltrapezblechen verwendet werden.
- Die Unterkonstruktion muss den Flachdachrichtlinien gem. 2.2.4 Dachschalung entsprechen.
- Die Trennschichtfunktion übernimmt die unterseitige Silikon-Folie.
- Die Dachbahn wird ausgerollt und ausgerichtet. Die Nagelung erfolgt im Bereich der oberen Ablösefolie und in den Kopfstößen sowie durch zusätzliche Nagelreihen.
- Anzahl der Nägel und Abstand der Nagelreihen entnehmen Sie bitte den Flachdachrichtlinien 2.6.3.4 Sicherung durch mechanische Befestigung (Windsogsicherung).
- Die Überdeckung der Nagelreihe erfolgt durch die Überlappung der nächsten Bahn

- bzw. in der Fläche durch KSK-Zulagestreifen.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Auch nach der Verlegung bleibt der Nahtverschluss variabel.

(siehe Nahtverschluss)

KSK-D Uni

Zur Verlegung auf Untergründen aus:

Beton:

- Die Unterkonstruktion muss den Flachdachrichtlinien gem. 2.3.3.2 Ortbeton / Zementestriche und 2.3.3.3 Betonfertigteile entsprechen.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden, wobei die unterseitige Ablösefolie entfernt wird, aber die 2 abziehbaren Vent-Streifen auf der Bahnunterseite verbleiben (Dampfdruckausgleich).
- Im Kopfstoßbereich werden die abziehbaren Vent-Streifen ca. 10 cm zurückgeschnitten, somit kann der Kopfstoß verklebt werden.

Trapezblechen:

- Die Unterkonstruktion muss den Flachdachrichtlinien gem. 2.3.3.5 Stahltrapezprofilen entsprechen.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden, wobei die unterseitige Ablösefolie einschließlich der 2 abziehbaren Vent-Streifen entfernt wird.

Holz und Holzwerkstoffen:

- Die Unterkonstruktion muss den Flachdachrichtlinien gem. 2.3.3.4 Dachschalung entsprechen.
- Die Trennschichtfunktion übernimmt die unterseitige (verbleibende) Ablösefolie.
- Die Dachbahn wird ausgerollt und ausgerichtet. Die Nagelung erfolgt im Bereich des weißen Randstreifens und in den Kopfstößen sowie durch zusätzliche Nagelreihen.
- Anzahl der Nägel und Abstand der Nagelreihen entnehmen Sie bitte den Flachdachrichtlinien 2.6.3.4 Sicherung durch mechanische Befestigung (Windsogsicherung).
- Die Überdeckung der Nagelreihe erfolgt durch die Überlappung der nächsten Bahn bzw. in der Fläche durch KSK-Zulagestreifen.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Auch nach der Verlegung bleibt der Nahtverschluss variabel.

(siehe Nahtverschluss)

KSK-U

- Im Systemaufbau wird die MOGAT MOGAFIX KSK-U als 1. Abdichtungs- / Zwischenlage auf ungeschützten EPS-Hartschaumplatten eingesetzt (bei XPS-Platten ist eine Trennlage erforderlich – siehe Fachregeln).
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.
- Die Nähte und Stöße werden durch hohen Anpressdruck (z. B. Anpressrolle oder ähnlichem) verschlossen.
- Die Oberlage (APOLLO O5 T; ALLIGATORHAUT AS5; MOGAPLAN PYE PV 250 S 5 grün oder MOGAPLAST) ist unverzüglich (Zug um Zug) aufzuschweißen.
- Weitere Einsatzgebiete sind z. B. Bauwerksabdichtung; 1. Abdichtungslage auf Beton und regelkonformer Einsatz bei Bauwerksabdichtung nach DIN 18195 z. B. T 4.

KSK-U DR / KSK-U Vent / KSK-U mineralisch bestreut

- MOGAFIX KSK-U DR, die sichere Bahn zur kalten oder thermisch unterstützten Verlegung.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.

Auch nach der Verlegung bleibt der Nahtverschluss variabel.

(siehe Nahtverschluss)

- Die Oberlage (APOLLO O5 T; ALLIGATORHAUT AS5; MOGAPLAN PYE PV 250 S 5 grün oder MOGAPLAST) ist unverzüglich (Zug um Zug) aufzuschweißen.

KSK-U Multi 2

- Im Systemaufbau wird die MOGAT MOGAFIX KSK-U Multi 2 als 1. Abdichtungslage auf nagelbaren Unterlagen / Unterkonstruktionen verwendet.
- Die Unterkonstruktion muss den Flachdachrichtlinien gem. 2.3.3.4 Dachschalung entsprechen.
- Die Trennschichtfunktion übernimmt die unterseitige Silikon-Folie.
- Die Dachbahn wird ausgerollt und ausgerichtet. Die Nagelung erfolgt im Bereich der oberen Ablösefolie und in den Kopfstößen sowie durch zusätzliche Nagelreihen.
- Anzahl der Nägel und Abstand der Nagelreihen entnehmen Sie bitte den

Flachdachrichtlinien 2.6.3.4 Sicherung durch mechanische Befestigung (Windsogsicherung).

- Die Überdeckung der Nagelreihe erfolgt durch die Überlappung der nächsten Bahn bzw. in der Fläche durch KSK-Zulagestreifen.
- Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.

Auch nach der Verlegung bleibt der Nahtverschluss variabel.

(siehe Nahtverschluss)

- Die Oberlage (APOLLO O5 T; ALLIGATORHAUT AS5; MOGAPLAN PYE PV 250 S 5 grün oder MOGAPLAST) ist unverzüglich (Zug um Zug) aufzuschweißen.

KSK-O

Mehrlagiger Abdichtungsaufbau:

Reine Kaltverklebung:

- Im Systemaufbau wird die MOGAFIX KSK-O als Oberlage auf Unterlagsbahnen (Oberflächen) mit einer Dachneigung > 2 % eingesetzt.
- Wird die Bahn auf beschieferten Bahnen verlegt, ist darauf zu achten, dass es zu keiner Wasserunterwanderung der MOGAFIX KSK-O kommt.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.
- Die Kopfstöße sind mit Adhäsivkleber zu unterlegen.
- Dann wird der oberseitige rote Randstreifen entfernt und die Naht mit einer Anpressrolle fixiert.

Empfehlungen:

- Bei Verwendung im KSK-System ist zuerst / vorher die Deckfolie der MOGAFIX KSK-U leicht abzuflämmen, um eine optimale Verklebung zu erreichen.
- Bei der Verlegung der MOGAFIX KSK-O den Nahtverschluss (roter Randstreifen), Kopf- und T-Stöße aus Sicherheitsaspekten mit Heißluft bearbeiten und mit einer Anpressrolle fixieren.

Einlagiger Abdichtungsaufbau:

- Zur Abdichtung von Dachflächen mit einer Dachneigung > 2 % kann die MOGAFIX KSK-O auch als einlagige Abdichtungsbahn eingesetzt werden.
- Wird die Bahn auf beschieferten Bahnen verlegt, ist darauf zu achten, dass es zu keiner Wasserunterwanderung der MOGAFIX KSK-O kommt.
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.

- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.
- Der Kopfstoße ist mit Adhäsivkleber zu unterlegen.
- Dann wird der oberseitige rote Randstreifen entfernt und die Naht mit einer Anpressrolle fixiert.

Empfehlungen:

- Bei der Verlegung der MOGAFIX KSK-O den Nahtverschluss (roter Randstreifen), Kopf- und T-Stöße aus Sicherheitsaspekten mit Heißluft bearbeiten und mit einer Anpressrolle fixieren.

KSK-E 40

- Der sd-Wert (> 1500 m) der MOGAFIX KSK-E 40 erlaubt jeden Fußbodenbelag und gewährleistet einen bauphysikalisch einwandfreien Aufbau.
- Die Verlegung erfolgt lose auf besenreiner, gratfreier Bodenfläche – es gelten uneingeschränkt die Bestimmungen der DIN 18195 T 3 Abschnitt 4 „Anforderungen an den Untergrund“ – mit 10 cm Nahtüberdeckung. Die Bahn wird mindestens bis zur geplanten Estrichoberkante hochgeführt.
- Durch Abziehen des silikonisierten Randstreifens und Andrücken der Naht erhält man eine dichte Verklebung
- Kopfnähte und Anschlüsse an aufgehende Bauteile werden mit der 20 cm breiten Anschlussbahn überklebt. Diese ist zur Optimierung der Haftungseigenschaften mit einem Heißluftföhn zu behandeln. Bei niedrigen Temperaturen kann die Klebefähigkeit der Längsnähte ebenfalls mittels Heißluftföhn verbessert werden.
- Der weitere Aufbau (Dämmung und Estrich) ist umgehend durchzuführen. Durch die Auflast erhält die Estrichbahn ihre endgültige Endfestigkeit im Bereich der Nähte.

MOGATHENE

- Für die regelkonforme Ausführung von Bauwerksabdichtungen nach DIN 18195 Teil 4 und Teil 5 - mäßige Beanspruchung – eingesetzt.
- Die Vorbereitung der jeweiligen Untergründe erfolgt nach den bekannten Verarbeitungstechnologien und Richtlinien. (Vgl. DIN 18195 Teil 3).
- Nach dem Ausrichten und Zurückrollen der nächsten Bahn wird der oberseitige weiße Randstreifen der bereits verlegten Bahn entfernt.
- Die ausgerichtete Bahn kann nun ausgerollt und verklebt werden bei gleichzeitigem Entfernen der unteren Ablösefolie.
- Die Nähte und Stöße werden durch hohen Anpressdruck (z. B. Anpressrolle oder ähnlichem) verschlossen
- In der Vertikalen wird empfohlen die Bahn von unten (Hohlkehle) nach oben zu verlegen. Nach dem Ankleben ist die Bahn sofort mit einer Anpressschiene o. ä. zu verwahren. Anschließend ist gemäß DIN 18195 Teil 10 eine Schutzschicht, z. B. Noppenbahn, einzubauen.

	1. Variante	2. Variante	3. Variante
1. Schritt (während der Verlegung der Fläche)	Beide Nahtstreifen entfernen (klassische kaltselbstklebender Nahtverschluss)	Weißen Nahtstreifen entfernen (weiterer Nahtverschluss bleibt variabel)	
2. Schritt (nach der Verlegung der Fläche)	-	Roten Nahtstreifen entfernen (klassische kaltselbstverklebender Nahtverschluss)	Roten Nahtstreifen entfernen, bei gleichzeitiger thermischer Aktivierung
	Zug-um-Zug Verlegung zwingend erforderlich	 Zug-um-Zug Verlegung zwingend erforderlich	 Nutzung als „kurzfristige“ Notabdichtung möglich